



Wien 31 Mai 1889.



Sehr geehrtes Paar!



Bei unserem letzten Austrittsbesuche
 bei dir ein freundlichst gegengelt, daß
 du sich auf Herr Beckmeyer in Wildbad-
 Gastein bei Herrn Straubinger wegen der
 dortigen Wafeningverhältnisse erkundig-
 ten wollten. - Mein ist in meinem
 Sommer-Periode in diesem Jahr An-
 wesen eingetretten, daß ich die Zeit
 vom 15. Juni bis 15. Juli in Pöchlarn
 an zubringen, und die Bahn nach
 in Gastein - vorübergehend, daß ich
 Schlafplatz entsprechende Unterkunft finden
 im Übrigen zu abzugeben gedachte
 Ich würde Herrn, welcher sich für und für
 dieser Angelegenheit dankbar bin, wenn
 du an Herrn Straubinger die Aufträge
 richten wollten, ob es beliebt in der
 Lage zu sein, mir ein Zimmer erst
 Anfang August an auf dem Weg
 von Wien bis gegen Ende des Monats zu
 reservieren. -



Meiner familie wird hier vornehmlich
 rüchrend diese zeit in Pöchl auffaltend
 und in bewögenen dafur ein nied
 jimmer mit einem Pott. K. v. v. v. v.
 mir zu widerstehen, daß ich auf
 abgandte Aüßpaltung der jimmer
 hingand keimen, wußt aber besondern
 Wort darrub legen, daß dafallen hier
 wenn möglich ein 1^{te} fuffend ein 2^{te}
 Nachwuchs befinde. Pöchl vordienlich
 dießes der zeit ein fuffen sind, als
 er zu jener zeit gewesen wird, die ich
 inoffentlich für meine Pott ein sind
 Aüßgefordert fatten. Ich befinde dieß
 at der geringen. Nachteil der gänder
 ten dießpation; viel mehr dieß
 ich - aufrichtig gesagt - daß ich auf
 dieß hingehen, während der Pöchl
 mit dem zu verfahren, wurde der
 gisten einfüß. Aber es fufft eben in
 diesen, wie in manchen andern fatten.

L'homme propose et la femme dispose.

Natürlich wurde ich nicht unterlassen.
 Sobald ich von dem vordienlichen Mittel
 lüß gefatten, mich mit dem Stenkingen

allgemein diebst und Finesse. und zu
sagen. - Wohlleibt darf ich Ihnen den ab-
wärtigen Ueberstand der papieren Briefe
bei Ihrer Unternehmung mit Herrn Kautz
bezüglich unserer Person nicht allzuviel
Kaufmännisches einfließen zu lassen, wie
sich wohl bei den gespannten Beziehungen
in welcher wir seit Jahren stehen, wohl zu
gewärtigen sind. Ueberdies ist es einander
nicht auffälliger, und wenn sie im Ueber-
sich still feindselig gegenübergestellt haben!

Von Herrn Herrn Kautz habe ich erfahren,
daß Sie, trotz eines leichten Muthes in der
Welt, wohlhabend in Gemeinden ange-
hört sind. Möge die Dertige Lust, und
Kommunikation des Gasthaus Cür, die so er-
fahren und kräftiger, daß bei Herrn Kautz
Kauf die "Kaufmännische in den blühenden
Ruffant" und Allen als ein Anachronismus
seid, als ein übermüthiger Schritt erscheint.

Wohlleibt interpelliert es Sie, trotz der Herr
führer "A. D." zu erfahren, daß ein der
Akt über die Regenerierung und zugleich
der Besitzumschreibung für Anstalt und
Bibliothek. Linderung zugehört sind
und daß ich über diese Angelegenheiten

in der nächsten Sitzung des I. Festivals
(b. K. M.) referierend werden. Besondere, die
Praxis wenig glatte geseh. -

Ich wünsche, indem ich für entschuldigend
bitte, daß ich Ihnen mit der Gastfreundschaft
Aufmerksamkeit lässig gefallen wird,
und erwidern

in aller freundschaft und Freundschaft
Ihr ergebener

H. Manthaus



P. S. Vor einigen Tagen übersah ich
mein Paß und die Wirtschilänge
daß es kein Mittel und letztes Mi-
gerausend mit Ausweisung
übersenden sah, was ich bis dem
freundlichen Zustande, das Sie an
Allen, was mich betrifft, erfahren
nicht unwissend lassen will.